

das Gut an den Königl. preufs. Rittmeister Friedrich von Kleist, Ritter des Malteser- und St. Johannisordens.

Das Schloß (Fig. 229) ist eine sehr stattliche, nach einheitlichem Plane errichtete Anlage. Man betritt den Hof durch eine Einfahrt, die sich im Erdgeschoss eines zweigeschossigen Wirtschaftsgebäudes (Fig. 230) befindet. Auf dem Mansardendach ein Dachreiter mit der Gutsuhr. Die Wirtschaftsbauten umfassen rechtwinklig den Vorhof, der nach dem Schlosse zu durch ein Gitter

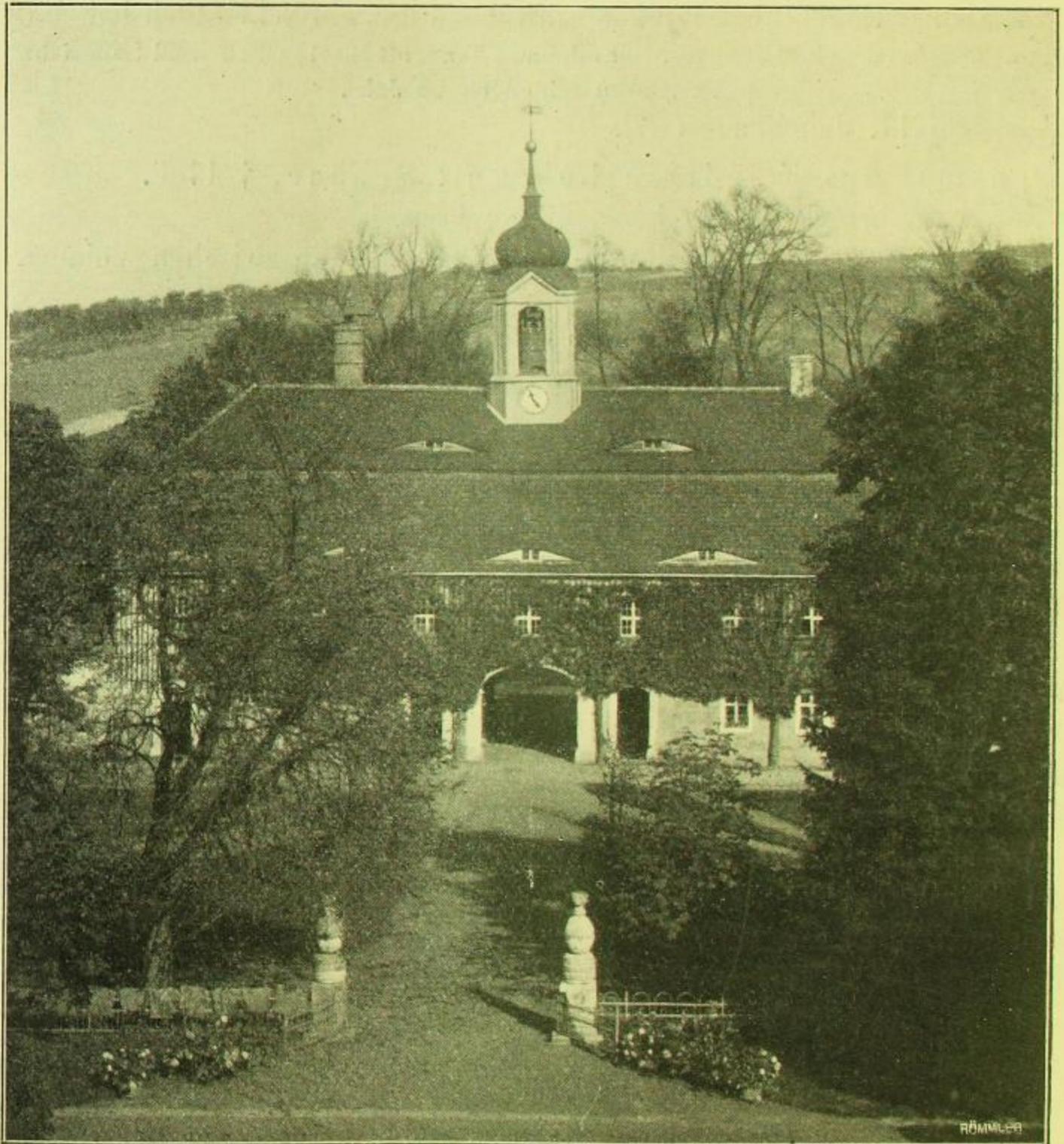


Fig. 230. Rammenau, Schloß, Wirtschaftsgebäude mit Eingang.

abgeschlossen ist. Seitlich vom Zugange zwei Sandsteinvasen. Der innere Hof ist seitlich von zwei Wohn- und Wirtschaftshäusern begrenzt.

Zum Schlosse steigt man auf einer stattlichen Freitreppe empor, neben der künstliche Felspartien angelegt sind. Die Außenarchitektur (Fig. 231) des zweigeschossigen, mit hohem Mansardendach versehenen Baues ist sehr einfach. Ueber den drei Fenstern der Mittelrisalite Dachausbauten mit Giebeln, die mit Stuckornament verziert sind. Die Fenster mit geradem Sturz, in den Achsen der Seitenrisalite mit bescheidenen Verdachungen. Die Fenster im Mittelrisalit rund-